

Hopfen ist nicht nur unverzichtbar für das Bierbrauen, sondern auch eine Arzneipflanze



Hopfen als Heilmittel war schon in der Antike und in der arabischen Welt bekannt. Als Brauzusatz wurde der Hopfen von den Mönchen des Mittelalters entdeckt. Die für die Gesundheit positiven Wirkungen des Hopfens sind auf folgende Inhaltsstoffe zurückzuführen:

α - und β -Säuren:	antimikrobiell (Schutz vor Pilzen, Bakterien und Viren), verdauungsfördernd
Xanthohumol:	„A New Allrounder“, antikanzerogen, Schutz vor Osteoporose und Diabetes
Polyphenole:	antioxidativ (Schutz vor freien Radikalen, Arteriosklerose, Alzheimer und Parkinson), entzündungshemmend, Stärkung des Immunsystems
8-Prenylnaringenin:	eines der stärksten Phytoöstrogene (Hormonersatzpräparate)
Ätherische Öle:	sedativ, beruhigend (in Kombination mit Baldrian in Beruhigungsmitteln)

Auf Grund dieser Eigenschaften wurde Hopfen vom Studienkreis Entwicklungsgeschichte der Arzneipflanzenkunde an der Universität Würzburg zur **„Arzneipflanze des Jahres 2007“** ernannt.